



Die Johanniter in Baden-Württemberg

Neue Angebote für wohnungslose Menschen Wunden behandeln, Würde bewahren

Mannheim / Pünktlich zum Start der Vesperkirche ist Sven* wieder da: Der Mittvierziger lebt seit 15 Jahren auf der Straße und freut sich auf eine warme Mahlzeit und offene Ohren. Auch bei den Johannitern, die kostenlos den Sanitätsdienst für die Vesperkirchen-Gäste anbieten, kommt er täglich vorbei. Wie viele wohnungslose Menschen leidet er unter offenen Wunden. An seinen Beinen hat er Wunden, eitrig und entzündet, oft eine Folge mangelnder Hygiene vom Leben auf der Straße. Sven hat die Wunden notdürftig mit Pflaster abgedeckt, für Verbände hat er kein Geld. Sabrina Markgraf, die ehrenamtliche Sanitäterin, löst möglichst schmerzfrei die Pflaster und versorgt Thomas so gut sie kann. Doch für eine wirkliche Heilung reichen Wundsalbe und ein sauberer Verband nicht aus.

Sven ist kein Einzelfall. Viele wohnungslose Menschen leiden unter chronischen Wunden, die so nicht dauerhaft heilen. Doch Angst und Scham verhindern den Gang zum Arzt. Sabrina will nicht tatenlos zusehen. Sie lässt sich von einer Fachkraft für Wundmanagement beraten und startet im Januar die „Johanniter-Wundsprechstunde“. Zweimal wöchentlich beurteilen spezialisierte Wundfachkräfte akute und chronische Wunden, versorgen sie fachkundig und beugen Infektionen vor. Anonym, kostenfrei, ohne Termin.

Jede fachgerecht versorgte Wunde ist ein Beitrag für mehr Lebensqualität. Doch was passiert nach der Vesperkirche? Der neue Johanniter-Pflasterlaster geht auf Tour, um die Folgebehandlung abzudecken. Der umgebaute Rettungswagen fährt vom ►

* Name von der Redaktion geändert.

- Frühjahr 2026 an wöchentlich ausgewählte Orte in der Mannheimer Innenstadt an.

Ein Ort für medizinische Basisuntersuchungen und die Folgeversorgung der Wunden durch Fachkräfte. Ganz niedrigschwellig ohne bürokratische Hürden.

„Mein größter Wunsch ist es, dass wir Vertrauen zu den Menschen aufbauen, die auf der Straße leben und sie unser Hilfeangebot annehmen“, erzählt Projektinitiatorin Sabrina.

»Gesundheit und Lebensqualität dürfen nicht davon abhängig sein, in welchen sozialen Verhältnissen jemand lebt.«



Ehrenamtliche für den Pflasterlaster gesucht!

Wir wollen die Angebote des Johanniter-Pflasterlasters schrittweise ausbauen, etwa durch die Ausgabe warmer Mahlzeiten. Wer sich zwei bis drei Stunden Zeit für Gespräche mit den Gästen, die Essensausgabe oder Orga-Aufgaben nehmen möchte, kann sich gern melden bei:

ehrenamt.mannheim@johanniter.de

Keine Angst: Medizinische Vorkenntnisse sind dafür nicht erforderlich.

Danke für Ihre Unterstützung!

Tagtäglich engagieren sich viele Menschen im „Ländle“ bei den Johannitern, um unsere vielfältigen Projekte, Aktionen und Hilfeleistungen mit Leben zu füllen.

Mit unserer Wundsprechstunde in Mannheim versorgen unsere Sanitäterinnen und Sanitäter im Rahmen der Vesperkirche chronische Verletzungen und Entzündungen von hilfsbedürftigen Personen – ehrenamtlich und stets auf Augenhöhe. Und auch für unsere Drohnenstaffel in Göppingen, unsere Schulsanitätsdienste für Kinder und Jugendliche und viele weitere Aktivitäten ist eine andauernde Unterstützung unerlässlich.

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre so wichtige Mithilfe in den letzten Monaten. Mit Ihrer Spende und Fördermitgliedschaft ermöglichen Sie unser Engagement auch in Zukunft.

Sprechen Sie mich gerne an:
Tim Reeth

Referent Fundraising

E-Mail: spenden.bw@johanniter.de

Tel.: +49 711 203030 436

www.johanniter.de/spenden-bw



Spendenkonto:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

BIC: BFSWDE33XXX

IBAN: DE13 3702 0500 0004
3001 02

SozialBank AG

Verwendungszweck: Ehrenamt



Eine gute Zeit haben, helfen lernen, gemeinsam kochen und essen.

Sprachförderung und Integration Wir machen Mädchen stark!

Leutkirch / Vor allem werden Mädchen aus Familien mit Migrationshintergrund angesprochen sowie solche, die aufgrund sozialer, sprachlicher oder struktureller Hürden bislang nur eingeschränkten Zugang zu Förderangeboten hatten. Durch die bewusste Mischung der Teilnehmerinnen entsteht im „Johanniter-Son-

nentreff“ ein Lernraum für Mädchen in ähnlichem Alter, der sowohl die sprachliche Entwicklung als auch die soziale Integration fördert. Die Mädchen lernen dabei Grundlagen der Ersten Hilfe und setzen sich mit dem Thema „Helfen im Alltag“ auseinander. Das Projekt wurde vom Bildungsbüro des Landkreises Ravensburg im Rahmen

des PaSSt.Rv-Programmes gefördert. Nach tollen Erfolgen wird es in 2026 fortgeführt.

Kontakt:
Silvana Schapke
silvana.schapke@johanniter.de
Tel. 07561 8224813

Neue Rettungswache Energieeffizient in die Zukunft

Ravensburg / Die neue Rettungswache in Uhltingen-Mühlhofen ist nun offiziell in Vollbetrieb – und kann sich nicht nur in Sachen Energieeffizienz sehen lassen! Das Gebäude ist klimapositiv und damit so konzipiert, dass insgesamt mehr Energie erzeugt als verbraucht wird. Das gelingt beispielsweise durch die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach und durch eine integrierte Lüftung, die den Energiebedarf gering hält. Auch optisch ist die neue Rettungswache ein echter Hingucker: Die Mitarbeitenden freuen sich dort über helle Räume, modernste Ausstattung und einladende Aufenthaltsbereiche. Zwei Rettungswagen sind von dort aus das ganze Jahr rund um die Uhr im Einsatz.



Johanniter-Drohnenstaffel Hilfe kommt aus der Luft



Göppingen / Es war 2:12 Uhr im vergangenen Juni, als die Einsatzkräfte der sogenannten „SEG Flight“ alarmiert wurden. Über die Integrierte Leitstelle Göppingen kam der Hilferuf zu einer Personensuche. Das ehrenamtliche Johanniter-Team machte sich sofort auf den Weg. Mit im Gepäck: zwei Drohnen, die zusammen mit der Hundestaffel und einem Polizeihubschrauber dabei halfen, nach einer Bewohnerin eines Alten- und Pflegeheims in Böhmekirch zu suchen. Nach angespannten Stunden war das Ergebnis erfreulich: Die Seniorin wurde wohlbehalten gefunden.

Wie bei diesem Einsatz unterstützen moderne Drohnen die Einsatzkräfte mit Livebildern. Sie helfen bei der Lageerkundung im schwerzugänglichen Gelände und ermöglichen die großflächige Suche nach vermissten Menschen – bei Tag und bei Nacht. Auch bei Hochwasser, Erdbeben oder Großbränden leisten sie wichtige Hilfe. Sensoren zeigen zum Beispiel Temperaturunterschiede und erhöhen so die Sicherheit aller Beteiligten.

Ihre Spenden ermöglichen Ausbildung, Wartung und Einsatz dieser Drohnen – und tragen dazu bei, Menschen in Not schneller zu helfen. Dafür sagen wir Danke.

Neues Vorstandsteam „Gemeinsam zukunftssicher werden“

Aalen / Mit Nicole Mack und Philipp Timmermann hat der Regionalverband Ostwürttemberg seit 1. Oktober 2025 ein neues Vorstandsteam: Die 40-jährige Nicole Mack hat ihr Duales Studium in der Landesgeschäftsstelle der Johanniter absolviert und anschließend im Bereich Qualitätsmanagement gearbeitet. Die letzten zehn Jahre war sie im sozialen Wohnungsbau tätig: „Ich freue ich mich darauf, gemeinsam etwas zu bewegen.“ Der 42-jährige Philipp Timmermann kam über den Zivildienst zu den Johannitern und arbeitete dort in verschiedenen Bereichen. Zuletzt war er Dienststellenleiter in Esslingen: „Die Zusammenarbeit mit tollen, engagierten Menschen macht das Arbeiten für mich erst richtig wertvoll.“

Gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Regionalvorstandsmitglied Rainer Eisler übernimmt das neue Duo aktiv Verantwortung für eine kundenorientierte und zukunftsfähige Ausrichtung der Dienstleistungen, um den sozialen Auftrag der Johanniter langfristig wirksam zu erfüllen.





Jubiläum der Pflegedienstes Fünf Jahre für die Menschen da

Grünsfeld / „Wir sind stolz auf dieses Team und seinen Beitrag zur Sicherung der Pflege im ländlichen Raum. Herzlichen Glückwunsch zum fünfjährigen Bestehen!“ Dieses Fazit von Stefan Dosch, Vorstandsmitglied des Regionalverbandes Odenwald-Tauber, beschreibt treffend die Entwicklung des Johanniter-Pflegedienstes in Grünsfeld. Mitten in der Corona-Pandemie gegründet, hat sich der Dienst in den vergangenen fünf Jahren zu einer verlässlichen Stütze der ambulanten Versorgung im ländlichen Raum entwickelt.

Heute betreuen dort 14 Mitarbeitende und vier Auszubildende mehr als 100 Klientinnen und Klienten. Neben dem anspruchsvollen Pflegealltag engagiert sich das Team auch in der Ausbildung: Mehrere Nachwuchskräfte haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, aktuell läuft ein Projekt mit Auszubildenden aus Marokko. Zusätzliche Angebote wie ein gemeinsamer Adventskaffee stärken den Zusammenhalt – im Team wie mit den Kundinnen und Kunden.

Spende von Schutzkleidung Von Ostwürttemberg in die Ukraine

Heidenheim / Mehr als 150 Jacken und Hosen ihrer professionellen persönlichen Schutzausrüstung (PSA) haben die Johanniter des Regionalverbandes Ostwürttemberg zum Jahresende an den Verein „Heidenheim für Ukraine“ übergeben. Die Spende geht an Rettungskräfte in der Ukraine, die täglich Hilfe und unverzichtbare Arbeit für ihre Mitmenschen leisten. „Es ist ein besonderes Gefühl zu wissen, dass die PSA diejenigen unterstützt, die dringend darauf angewiesen sind. Genau solche Aktionen zeigen, was Zusammenhalt und Solidarität bedeuten“, freut sich Jacqueline Altmann, Bereitschaftsleitung Heidenheim.





Beratung und Hilfe

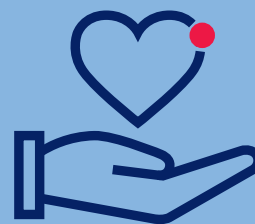
Mit „Plan P“ den Ausstieg schaffen

Stuttgart / Es gibt Geschichten, die oft im Dunkeln bleiben. Geschichten von Frauen, die in einer Welt leben, die den meisten verborgen bleibt. Doch inmitten dieser Schatten gibt es Licht – wie das Projekt „Plan P“ der Johanniter in Stuttgart. Denn es zeigt Frauen einen Weg aus dem Teufelskreis der Prostitution.

„Plan P“ bietet den Frauen eine Berufs- und Sozialberatung an, um Schritte in ein selbstbestimmtes Leben zu gehen. Der Fokus liegt darauf, die Klientinnen ganzheitlich zu betreuen. „Es geht darum, die gesamte Bedarfsgemeinschaft zu sehen und auch den Hintergrund zu berücksichtigen, da Kinder, Partner oder Angehörige oft finanziell von den Klientinnen abhängig sind“, erklärt Stefanie B., eine Sozialpädagogin von „Plan P“. 99% der Klientinnen sind Frauen im Alter zwischen 30 und 50 Jahren, die überwiegend aus Osteuropa stammen.

Eine große Herausforderung im Projekt ist das Vertrauen. Oft haben die Klientinnen bereits viele enttäuschende Erfahrungen gemacht. „Wir müssen erst beweisen, dass wir wirklich an ihrer Seite stehen, bevor sie sich öffnen.“ Das Team muss in der ersten Zeit viel Geduld aufbringen. „Wir erarbeiten mit den Frauen dann eine Basis, helfen beim Erstellen eines Lebenslaufs und beim Überwinden von bürokratischen Hürden wie fehlender Krankenversicherung, Wohnadresse oder Bankverbindung“, erklärt Stefanie weiter. Ohne diese grundlegenden Dinge ist es den Frauen praktisch unmöglich, aus der Prostitution auszusteigen.

Erfolge im Projekt sind: Eine Krankenversicherung, die Anmeldung beim Jobcenter, der Bezug einer eigenen Wohnung und bestenfalls eine berufliche Weiterentwicklung – all das sind bedeutende Meilensteine. „Unser Ziel ist es nicht, dass jede Frau sofort in Vollbeschäftigung geht, sondern dass sie sich Stück für Stück ihre Unabhängigkeit zurückerobert.“ Für viele Frauen bedeutet das, jahrelang an ihrem Ausstieg arbeiten zu müssen. „Im Schnitt brauchen wir zwei Jahre, um eine stabile Grundlage zu schaffen. Manche bleiben sogar fünf Jahre oder länger bei uns. Es gibt viele, die nicht an einen Ausstieg glauben – aber wir können es schaffen“, weiß Stefanie. Genau das ist „Plan P“: ein Versprechen, dass der Weg aus der Prostitution möglich ist.



Mitmach-Aktion

Masche für Masche Gutes tun

Stuttgart / Ob gemütlich auf dem Sofa oder in einer kreativen Runde: Wer Socken strickt, kann mehr tun, als für warme Füße sorgen. Gesucht werden selbstgestrickte Socken, die von unseren Ehrenamtlichen auf Wochen- und Weihnachtsmärkten oder bei kleinen Veranstaltungen verkauft werden. Der Erlös dieser Aktion kommt dann vollständig unserer Kindertrauergruppe „Lacrima“ in Stuttgart zugute.

Jedes Paar zählt und hilft Kinder und deren Familien auf ihrem Weg aus der Trauer. Machen Sie mit und verwandeln Sie Wolle in Trost.

Bitte die fertigen Sockenpaare schicken an:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Simone Dörk
Stöckachstr. 16
70190 Stuttgart





Dr. Matthias Pfeiffer, ehrenamtliches Regionalvorstandsmitglied, und Ehrenamtskoordinator Gerold Imhof (re). bei der Amtsübergabe an Claudia Eberhardt.

Rettungshunde

Große Ziele für neue Staffelleitung

Horb / Eigentlich gehen Vergnügungspark und tiefer Winter nicht zusammen. Doch für die Rottweiler, Dobermänner und anderen Suchhunde der Johanniter-Rettungshundestaffel Horb war es ein Erlebnis, Anfang Januar rund um die Wasserrutschen und Achterbahnen im Erlebnispark „Tripsdrill“ nach Spuren zu suchen. Für Claudia Eberhardt war der Trainingstag in Tripsdrill der Auftakt als neue Staffelleiterin in Horb. Seit Dezember ist sie im Amt und hat mit den ersten Schritten auf dem Weg zu ihrem diesjährigen Ziel begonnen: Mit drei Hund-Mensch-Teams der Staffel möchte sie 2026 die Rettungshundeprüfung ablegen. Dann sind die Hunde einsatzbereit für das so

genannte Mantrailing – die Suche von vermissten Personen. Dafür wird jetzt ein- bis zweimal die Woche trainiert, ob in Tripsdrill, leerstehenden Gebäuden, Schulen oder auch in Einkaufszentren.

Als Ausbilderin für die Rettungshundestaffel ist Claudia Eberhardt für das Trainingsprogramm ihrer Staffel verantwortlich. Dazu gehören neben der dem Einsatz bei Suchaktionen auch die Erste Hilfe an Menschen und Hunden, Funktechnik, Einsatztaktik sowie PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung). Sobald auch ihre Hündin Rosalie die Prüfung erfolgreich absolviert hat, kann sie mit ihren Gefährten zur Suche nach vermissten Menschen gerufen werden.

Mathe-Nachhilfe

Start mit neuem Team

Tübingen / Die Jugendlichen der Tübinger Französischen Schule erhalten endlich wieder Nachhilfeunterricht in Mathe. Das kostenlose Angebot des Regionalverbands Württemberg Mitte der Johanniter musste mangels Ehrenamtlicher pausieren – seit Januar findet der Unterricht in der Internationalen Vorbereitungsklasse mit neuer Besetzung wieder statt.

Werner Heckel hat bereits seine Enkel erfolgreich durchs Abitur gebracht. Als ehemaliger Ingenieur ist er nach wie vor begeistert am Unterrichten. Die Physikerin Ursula Wörz ist die zweite im neuen Lehrteam und übernimmt die Mathe-Nachhilfe für Kinder mit Migrationshintergrund.



Landesverband Baden-Württemberg

Landesgeschäftsstelle

Eichwiesenring 9
70567 **Stuttgart**
Tel. 0711 203030-0
info.bw@johanniter.de
www.johanniter.de/bw

Spendenkonto

IBAN: DE13 3702 0500
0004 3001 02
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank AG

Impressum der Regionalseiten im Magazin Johanniter

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,
Landesverband Baden-Württemberg, Eichwiesenring 9,
70567 Stuttgart, Telefon 0711 203030-400,
medien.bw@johanniter.de

Redaktion und Layout / Claudia Bangnowski, Wolfgang
Brenner, Jessica Flemming, Katharina Mössner, Mareen
Kupka, Annette Lorenz, Bettine Seng, Sonja Steinmaier-
Berner, Jana Stimmel, Nancy Tutsch, Tim Reeth, Sabine
Weigel, Beatrice Weingart, ARTWORK Werbeagentur,
info@artwork-hannover.de

Titelfoto / Beatrice Weingart

Druck, Verlag / be1druckt GmbH, Emmericher Str. 10,
90411 Nürnberg

www.johanniter.de/bw

Regionalverbände

1 / RV Stuttgart

Schwieberdingerstraße 58
70435 Stuttgart
Tel. 0711 136789-0
info.stuttgart@johanniter.de

2 / RV Oberschwaben/ Bodensee

Pfannenstiel 31
88214 Ravensburg
Tel. 0751 36149-0
info.ravensburg@
johanniter.de

3 / RV Ostwürttemberg

Stuttgarter Straße 124
73430 Aalen
Tel. 07361 9630-0
info.aalen@johanniter.de

4 / RV Baden

Saarburger Ring 61
68229 Mannheim
Tel. 0621 48303-0
info.mannheim@
johanniter.de

5 / RV Odenwald-Tauber

Frankensteiner Straße 4a
97877 Wertheim
Tel. 09342 91102-0
info.wertheim@johanniter.de

6 / RV Württemberg Mitte

Schweickhardtstraße 3
72072 Tübingen
Tel. 07071 989855-0
info.tuebingen@
johanniter.de



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 0 19 14 14

Finde Dein Ehrenamt! Wir suchen Dich für Baden-Württemberg

Du hilfst gerne und überlegst, ob Du Dich ehrenamtlich in einer Hilfsorganisation engagieren solltest? Du möchtest in Deiner Freizeit einer Beschäftigung mit gesellschaftlichem Wert nachgehen? Dann bist Du bei den Johannitern genau richtig!

Informiere dich unter www.johanniter.de/ehrenamt-bw über gute Gründe für ein Ehrenamt bei der Johanniter-Unfall-Hilfe und Einsatzmöglichkeiten, die zu Dir passen.



JOHANNITER



Oder nimm Kontakt auf mit:

Lisa Hergetz
lisa.hergetz@johanniter.de
0711 203 030-423
www.johanniter.de/ehrenamt-bw